

20.01.2020 11:01 Uhr

Nach dem Schlaganfall: Kamenzer gibt nicht auf

Vor zweieinhalb Jahren wurde Enrico Wenzel aus dem Alltag gerissen. Er kämpfte sich ins Leben zurück und hat jetzt große Pläne.



Enrico Wenzel lebt in Kamenz. Nach einem schweren Schlaganfall hat er sich ins Leben zurück gekämpft. Und schmiedet weiter Pläne. © René Plaul

Von Ina Förster

2 Min. Lesedauer

Kamenz. Seit einem schweren Schlaganfall vor zweieinhalb Jahren ist alles anders für Enrico Wenzel. Das Leben? Ein Kampf zwischen Aufstehen, es allein bis aufs Klo schaffen, Haushalt und Weitermachen. Zwischen Hoffnung und Therapien. Enrico ist ein unruhiger Geist. Das war er schon vor dem Schicksalsschlag. Doch nun geht nicht mehr alles so, wie er es sich denkt. Das war die härteste Lektion. 37 Jahre war er, als es ihn plötzlich aus dem Leben riss. Kein Alter für einen Schlaganfall. Kein Alter zum Aufgeben.

Vor dem Schlaganfall spielte er Fußball in mehreren Vereinen. Er hatte einen Vollzeitjob als Industriemechaniker. War gerade vom Ersatzteilmanager bei der Deutschen Backofenbau GmbH Bautzen zur Firma SMT Elektronik gewechselt. Bei einem Arbeitsunfall hatte er sich 2017 einen multiplen Beckenbruch mit einer Spaltung der Lendenwirbelsäule zugezogen. Auch drei Herzinfarkte liegen bereits hinter ihm. Doch das alles war kein Grund, die Segel zu streichen.

Vorboten ignoriert

Die Dinge auf geradlinige Art und Weise regeln. Nicht lange fackeln – so mochte es Enrico Wenzel damals. Oft wünscht er sich heute genau das zurück. Der schwere Unfall ereignete sich im März. Im November folgte der erste Schlaganfall. Ganz unauffällig hatten sich Vorboten angekündigt. Heute weiß Enrico Wenzel das. Damals hat er es ignoriert.

Unzählige Operationen, Rehas und Therapien später ist der Kamenzer zurück im Leben. Auch wenn ihm das Schicksal immer mal wieder Steine vor die Füße wirft. Kurz vor Weihnachten musste er schon wieder zur Kur, weil er mehrere große Entzündungsherde im Körper hatte.

Bei Radtour Spenden sammeln

Dabei hat er seit letztem Sommer große Pläne: „Ich will mir ein Liegerad anschaffen und damit quer durch Deutschland radeln“, sagt er. „Ich kann doch nicht bis ans Ende unnütz rumsitzen. Ich möchte, dass meine Kinder stolz auf mich sind. Dass ich als behinderter Frührentner etwas bewirken kann“, sagt er. Dabei will er Spenden sammeln, die Kindern zugutekommen, die an einem Schlaganfall erkranken. Auch ein Buch über sein Leben schwebt ihm vor. Eine Autorin ist bereits gefunden.

Außerdem sieht er schon lange kritisch, dass Menschen nach einem Schlaganfall oft vereinsamen, wenig soziale Kontakte pflegen. Das möchte er ändern. Die Gründung eines Vereines liegt da nah. Doch für das Vorhaben braucht er Mitstreiter und eine starke Lobby. „Ich suche Leute, die Zeit und Lust haben, bei diesem sozialen Projekt mitzumachen. Mir schwebt ein Begegnungsverein vor, der Menschen mit verschiedenen Schicksalen zusammenbringt. Vor allem für Leute, die aus irgendeinem Grund aus dem Berufsleben gerissen wurden“, sagt er.

*Kontakt: Enrico Wenzel, Telefon 0152 37139585,
E-Mail: e.wenzel@mail.de*

[Mehr Nachrichten aus Bautzen lesen Sie hier.](#)

[Mehr Nachrichten aus Bischofswerda lesen Sie hier.](#)

[Mehr Nachrichten aus Kamenz lesen Sie hier.](#)